

Struktur und Merkblatt

1. Eine neue Schöpfung! "In Christus" (2 Kor 5,17)

=> "In Christus" ist ja nicht nur ein Zustand unseres Seins, sondern "Christus" bezeichnet eine Person, nämlich den Sohn Gottes.

=> Hängematte

=> Um 2 Kor 5,17 richtig zu verstehen, ist es ausserordentlich wichtig, mindestens drei Fragen zu klären:

1. Wer ist dieser Christus? Das müssen wir verstehen, damit wir uns nicht einer falschen Hängematte anvertrauen.

2. Wie kann es zu einer neuen Schöpfung kommen? Diese Frage hat schon Nikodemus dem Herrn Jesus Christus gestellt.

3. Wie sieht unser Leben aus, nachdem "das Alte vergangen" und "Neues geworden ist"?

2. Wer ist dieser Christus? Das Versöhnungsangebot Gottes. (2 Kor 5,19,21)

=> Christus ist das Versöhnungsangebot Gottes an uns Menschen (2 Kor 5,19).

=> Jesus Christus hat alle Sünde der Welt auf sich genommen. (2 Kor 5,21)

=> Ihn traf die Strafe, die wir eigentlich verdient hätten.

=> Christus stellte damit die Religion "auf den Kopf".

Das Ziel jeder Religion ist es ja letztlich, dass wir Gott suchen und durch gute Werke Sein Wohlwollen erlangen.

Christus aber hat uns gesucht und für uns durch Sein gutes Werk - seinen Sühnetod am Kreuz - Gottes Wohlwollen erlangt.

=> Das Evangelium verlegt den Schwer- und Ausgangspunkt unseres Glaubens auf Gott.

=> Wo bleibt bei dieser Sache unser Stolz auf unsere religiöse Leistung? Nirgends! Die Ehre gehört allein Gott!

3. Wie kann es zu einer neuen Schöpfung kommen? Durch einen Neuanfang mit Gott und den Empfang des Heiligen Geistes. (Joh 3,3-8)

=> "Aber wie soll das denn bitte gehen?" (Lk 1,34, Volxbibel 2007)

=> »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.« (Joh 3,5)

=> Das heisst konkret: Wenn wir umdenken, zu Gott umkehren, mit Ihm einen neuen Anfang machen, dann kommt der Heilige Geist in unser Herz und schenkt uns ein neues Leben.

Wir sind dann "von neuem geboren" (Joh 3,3), eine "neue Schöpfung" (2 Kor 5,17)!

4. **Wie sieht unser neues Leben aus? Wir leben in der Hingabe für Gott und Sein Reich.** (2 Kor 5,15.20)

- => Nun liegen wir also in der Hängematte und sonnen uns in der Liebe Gottes und seiner Vergebung. Wir sind zur Ruhe gekommen, weil wir Gott, den Ursprung unseres Seins, finden durften und haben ein gutes Gewissen, inneren Frieden, bzw. die innere Gewissheit, dass zwischen Gott und uns alles in Ordnung gekommen ist.
- => wir Christen stehen in der Gefahr, in ein selbstbezogenes Wohlfühl-Evangelium zu verfallen und darauf zu warten, dass uns doch bitte sehr alles schön von Gott serviert würde.
- => Halt! Das ist ein Fehler. So(!) sieht das Neue Leben nicht aus und so funktioniert es auch nicht wirklich.
- => Wenn wir uns dann als "Hauptbahnhof" oder "Sackgasse" für Seine Verheissung verstehen, werden wir irgendwann frustriert feststellen müssen, dass die Segensströme nicht wirklich zu uns kommen.
- => Volxbibel (2007) übersetzt 2 Kor 5,15 so: »Er ist für jeden Menschen gestorben, damit jeder, der an ihn glaubt, ein neues Leben von ihm bekommt. In diesem neuen Leben sollen wir nicht unser Ding durchziehen, sondern wir sollen für Jesus leben, der extra dafür gestorben ist und dann wieder auferstanden ist.«
- => Liebesbeziehung mit dem ewigen Gott
- => Wenn wir "unser Ding durchziehen" wollen, leben wir nicht unter der Leitung des Heiligen Geistes. Wir sind auf unsere menschliche Kraft und Weisheit beschränkt.
Wenn wir uns für Gott und Seine Sache hingeben, dann leben wir unter der Leitung des Heiligen Geistes und kommen unserer Berufung als "Söhne Gottes" nach (Röm 8,14). Wir lassen dann Gottes Liebe, Kraft und Vergebung durch uns zu unseren Mitmenschen weiterfließen und dürfen wissen, dass Gott uns bewahren und versorgen wird (Mt 6,33).
- => Gottes Sache ist es nun, dass wir das "Wort von der Versöhnung" weitergeben (2 Kor 5,20).
- => Wenn wir uns in diesen göttlichen Auftrag und Willen einfügen, dürfen wir damit rechnen, dass Gottes Geist durch(!) unser Leben wirkt.
- => Das Leben als Christ wird dann zum Abenteuer.

Ein neuer Mensch

Thema: Wiedergeburt

Anlass: Konfirmation

Lesung: 2 Kor 5,17-21

"In Christus" sind wir eine "neue Schöpfung".

1. Eine neue Schöpfung! "In Christus" (2 Kor 5,17)

2 Kor 5,17: Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wir können eine "neue Schöpfung" werden und in eine neue Dimension des Seins vordringen, wenn wir nur "in Christus" sind. Nur, wie kommen wir "in Christus"? "In Christus" ist ja nicht nur ein Zustand unseres Seins, sondern "Christus" bezeichnet eine Person, nämlich den Sohn Gottes. Wie können wir nun "in" (griech. "en") Christus sein?

"In Christus" können wir uns am besten mit einem Bild vorstellen: Wir legen uns in eine Hängematte und vertrauen uns mit unserem ganzen Leben und Sein diesem Christus an. Das nennt die Bibel "Glauben".

Sobald wir uns Christus so ganz anvertraut haben, gilt für uns die Verheissung, dass wir zu einer neuen "Schöpfung" (griech. "ktisis") geworden sind. "Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."

(Beachten wir doch dabei: Jede Verheissung hat einen "Schlüssel", bzw. eine Bedingung, die wir einlösen müssen, wollen wir die Verheissung erleben. Die Verheissung eines neuen Lebens, ja sogar einer neuen "Schöpfung", hat ihren Schlüssel - ihre Bedingung - in dem Ausdruck "in Christus".)

Um 2 Kor 5,17 richtig zu verstehen, ist es ausserordentlich wichtig, mindestens drei Fragen zu klären:

1. Wer ist dieser Christus? Das müssen wir verstehen, damit wir uns nicht einer falschen Hängematte anvertrauen.
2. Wie kann es zu einer neuen Schöpfung kommen? Diese Frage hat schon Nikodemus dem Herrn Jesus Christus gestellt.
3. Wie sieht unser Leben aus, nachdem "das Alte vergangen" und "Neues geworden ist"?

Diesen drei Fragen wollen wir uns im folgenden stellen. Sie bringen auch drei Hauptthemen unseres Konfirmationsunterrichts zum Ausdruck. Es gibt über diese drei Fragen vieles zu erzählen und zu erläutern. Heute will ich mich auf grundsätzliche Antworten auf diese Fragen beschränken.

2. Wer ist dieser Christus? Das Versöhnungsangebot Gottes. (2 Kor 5,19.21)

2 Kor 5,19: [nämlich] dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

2 Kor 5,21: Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Christus ist das Versöhnungsangebot Gottes an uns Menschen (2 Kor 5,19). Gott hat die Initiative ergriffen und hat uns Menschen mit Ihm selbst versöhnt. Christus bezeugt einen Gott, der den Menschen sucht. Der dreieinige Gott selbst hat durch Christus den Menschen einen Weg zu Ihm zurück eröffnet.

Diese Versöhnung geschah am Kreuz. Jesus Christus hat alle Sünde der Welt auf sich genommen. "Er wurde für uns zur Sünde" - beschreibt die Bibel diesen Vorgang (2 Kor 5,21). Ihn traf die Strafe, die wir eigentlich verdient hätten. Durch sein Sühneopfer dürfen wir Vergebung unserer Sünden empfangen und zu Gott selbst kommen.

Christus stellte damit die Religion "auf den Kopf".

Das Ziel jeder Religion ist es ja letztlich, dass wir Gott suchen und durch gute Werke Sein Wohlwollen erlangen.

Christus aber hat uns gesucht und für uns durch Sein gutes Werk - seinen Sühnetod am Kreuz - Gottes Wohlwollen erlangt.

Das Evangelium von Jesus Christus ist wirklich die "frohe Botschaft". Es ist die Botschaft, dass Gott das menschliche Verständnis von Religion auf den Kopf gestellt hat. Wir brauchen uns nicht mehr selbst abzumühen, um Gottes Wohlwollen zu erlangen. Das Evangelium verlegt den Schwer- und Ausgangspunkt unseres Glaubens auf Gott.

Aber genau das ist dann auch wieder die Schwierigkeit für uns Menschen. Wo bleibt denn bei dieser Sache unser Stolz auf unsere religiöse Leistung? Nirgends! Die Ehre gehört allein Gott! Hast du Mühe damit? Willst du dir Gottes Anerkennung lieber erkrampfen?

Dann mache ich dir einen Vorschlag: Mühe dich voll und ganz ab, um Gottes Massstab zu entsprechen. Gebe dir alle Mühe. Höre auf dein Gewissen und handle danach. Wenn dir das gelingt, dann brauchst du meiner Predigt nicht länger zuzuhören. (Du musst ja nicht gleich hinausgehen, aber darfst in Gedanken spazieren gehen.) Dann brauchst du das Opfer, welches Jesus am Kreuz für dich vollbracht hat, scheinbar nicht. Du scheinst in diesem Fall eine andere Gattung von Mensch zu sein. O.k., ich denke nicht, dass es meine Aufgabe ist, dich eines besseren zu belehren.

Wenn du aber merkst, dass du nicht nach deinem Gewissen leben kannst und deine moralische und religiöse Leistung letztlich vor Gott nicht genügen wird, dann lade ich dich ein: Lege dich in die Hängematte! Komm "in Christus". Vertraue auf das Opfer, welches Jesus für dich am Kreuz vollbracht hat und gib Ihm die Ehre.

3. Wie kann es zu einer neuen Schöpfung kommen? Durch einen Neuanfang mit Gott und den Empfang des Heiligen Geistes. (Joh 3,3-8)

Joh 3,3-8: Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

"Aber wie soll das denn bitte gehen?" (Lk 1,34, Volxbibel 2007), fragte Maria den Engel Gabriel bei der Ankündigung von Christi Geburt. Eine ähnliche Frage liegt vielleicht jetzt auch uns auf den Lippen. "Befinden wir uns denn jetzt in einem Science Fiction-Roman, oder was?"

Nein. Wir halten uns weiterhin ganz an die Aussagen des Neuen Testaments. Doch die Frage ist berechtigt. Ähnlich fragte Nikodemus, ein Pharisäer, den Herrn, als dieser ihm zuvor mitteilte, dass er "von neuem geboren" werden müsse (Joh 3,3). Und Jesus gab ihm dann auch Antwort: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.« (Joh 3,5)

Die Bedeutung von "Wasser und Geist" wird dann im Lesen des Neuen Testaments weiter klar. "Wasser" steht hier für "Busse" - ein altes, deutsches Wort, das wir am besten mit "Umdenken, umkehren, einen neuen Anfang machen" umschreiben. Mit "Geist" ist der Heilige Geist gemeint. Das heisst konkret: Wenn wir umdenken, zu Gott umkehren, mit Ihm einen neuen Anfang machen, dann kommt der Heilige Geist in unser Herz und schenkt uns ein neues Leben. Wir sind dann "von neuem geboren" (Joh 3,3), eine "neue Schöpfung" (2 Kor 5,17)!

4. Wie sieht unser neues Leben aus? Wir leben in der Hingabe für Gott und Sein Reich. (2 Kor 5,15.20)

2 Kor 5,15: Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

2 Kor 5,20: So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

"In Christus" sind wir eine neue Schöpfung. Alle Sünden sind uns vergeben. Das ist eine objektive Tatsache, die uns die Bibel bezeugt. Wir erleben sie subjektiv darin, dass Gott uns ein gutes Gewissen und einen inneren Frieden mit Gott schenkt.

Nun liegen wir also in der Hängematte und sonnen uns in der Liebe Gottes und seiner Vergebung. Wir sind zur Ruhe gekommen, weil wir Gott, den Ursprung unseres Seins, finden durften und haben ein gutes Gewissen, inneren Frieden, bzw. die innere Gewissheit, dass zwischen Gott und uns alles in Ordnung gekommen ist. Und nun warten wir auf die vielen Segnungen, welche die Bibel uns verheisst, oder? Wir sehen uns als Nabelpunkt von Gottes Wirken und freuen uns auf ein Leben in der Fülle? Tatsächlich? Nun, wir Christen stehen tatsächlich in der Gefahr, in ein selbstbezogenes Wohlfühl-Evangelium zu verfallen und darauf zu warten, dass uns doch bitte sehr alles schön von Gott, bzw. von seinem Volk, serviert würde.

Doch, Halt! Das ist ein Fehler. So(!) sieht das Neue Leben nicht aus und so funktioniert es auch nicht wirklich. Das haben übrigens schon manche Christen festgestellt und sich gewundert, dass das Leben in der Fülle, welches uns Gott verheisst, bei ihnen so flach ausfällt. Deshalb, liebe Konfirmanden, gilt es jetzt ganz fest aufzupassen! Es ist für euer Leben von entscheidender Bedeutung zu verstehen, dass Gott alles, was Er uns schenkt, durch uns hindurch fließen lassen will. Wenn wir uns dann als "Hauptbahnhof" oder "Sackgasse" für Seine Verheissung verstehen, werden wir irgendwann frustriert feststellen müssen, dass die Segensströme nicht wirklich zu uns kommen.

Gott hat in unser Leben radikal und selbstlos investiert. Er hat sich selbst für uns hingegeben! Und nun, nachdem wir sein Angebot "in Christus" angenommen haben, erwartet Er, dass auch wir uns für Ihn ganz hingeben (2 Kor 5,15)!

Die Volxbibel (2007) übersetzt 2 Kor 5,15 so: »Er ist für jeden Menschen gestorben, damit jeder, der an ihn glaubt, ein neues Leben von ihm bekommt. In diesem neuen Leben sollen wir nicht unser Ding durchziehen, sondern wir sollen für Jesus leben, der extra dafür gestorben ist und dann wieder auferstanden ist.«

Deshalb liebe Konfirmanden: "Zieht nicht euer Ding durch!" Gott hat sich für euch hingegeben und erwartet, dass auch ihr euch Ihm ganz hingebt. So können wir in einer Liebesbeziehung mit dem ewigen Gott leben. Gottes Hingabe initiiert unsere Hingabe für Ihn und für Seine Sache!

Wenn wir "unser Ding durchziehen" wollen, leben wir nicht unter der Leitung des Heiligen Geistes. Wir sind auf unsere menschliche Kraft und Weisheit beschränkt.

Wenn wir uns für Gott und Seine Sache hingeben, dann leben wir unter der Leitung des Heiligen Geistes und kommen unserer Berufung als "Söhne Gottes" nach (Röm 8,14). Wir lassen dann Gottes Liebe, Kraft und Vergebung durch uns zu unseren Mitmenschen weiterfließen und dürfen wissen, dass Gott uns bewahren und versorgen wird (Mt 6,33).

Gottes Sache ist es nun, dass wir das "Wort von der Versöhnung" weitergeben (2 Kor 5,20). Wenn wir uns in diesen göttlichen Auftrag und Willen einfügen, dürfen wir damit rechnen, dass Gottes Geist durch(!) unser Leben wirkt. Er schenkt uns Gaben des Heiligen Geistes, die uns für diesen Dienst befähigen. Das Leben als Christ wird dann zum Abenteuer. Wenn es dann auch durch manche Herausforderungen hindurchgeht (Apg 14,22), dürfen wir doch Gottes Geist und Kraft erleben (Mt 28,18-20; Mk 16,20).

(Bedenken wir doch, dass viele biblische Wunder Gottes Antwort auf Herausforderungen und menschliches Leiden sind. So würden z.B. noch viele Christen gerne einmal wie Daniel einen Löwen streicheln (vgl. Dan 6,23), doch wer würde sich schon gerne in eine Löwengrube werfen lassen?)

Für dieses Abenteuer wünsche ich euch, liebe Konfirmanden, viel Mut!

Mt 6,33: Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Dan 6,23: Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen.

Mt 28,18-20: Und Jesus trat zu [ihnen] und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Mk 16,20: Jene aber gingen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

Apg 14,22: Sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und [sagten], dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen.

Röm 8,14: Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.